

1697 November 20., Arbon

A

SCHREIBEN VOM [BISCHÖFLICH-KONSTANZISCHEN OBERVOGT], MARQUARD JOSEF VON BERNHAUSEN, AN DEN LANDVOGT IM THURGAU, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN VON GESTELLENBURG, [GROSS]RAT [DER STADT ZUG UND EIDG.] OBERSTFELDWACHTMEISTER, SULGEN

*"Es hatt mihr Vicenz **Höchinger** v[on] Horn des mehreren gehorsambl. Zue vernemmen gegeben; wass gestalten wegen seiner hauss Frawen Barbara Baumenin [=Baumann] von wath [=Watt] Roggweyler [=Roggwil] gerichtent¹, Jhme Zue gestandenen weiberguett der abzug von M. hochgeehrten herren [den im Thurgau mitregierenden VII Orten - VIII Alte Orte ausg. BE] praetendiert, auch Er dessentwegen auf die Tagsatzung nacher Sulgen² wirklich citiert worden währe: wan nun der alten observanz gemess die beede Gemainden horn, und Roggweyl wegen hin und wider getroffnem wexel des heürrathen in immer yblich gewester Freyzigigkeit, ohne dz ein abzug gegen dem andern praestiert worden, bis dahin gestanden, auch alhiesige acta von keinem Exempel, dz ein hornische person, welche sich in dz Roggweilische verheürratet, iemahls den abzug gelaistet habe, einige meldung nicht thuon, mithin die in a: 1688 (von /Titul/ herren Salomon hiertzel [=Hirzel] dalmahls gewesten Landtvogt im Thurgeüw erlassne Uhrkhundt) nachdeme der ausschutz von horn auf einen in a^o 1652 [richtig am 8. Dezember 1651] Zue Frauenfeldt³ den abzüg halber gemachten abscheidt⁴ sich zue selbiger Zeit verweisen) von seithen dess hochlöbl. Oberambts in conformitet ersagten Abscheidts auf dz gegenrecht sich fundiert; Also lebe der getrösten hoffnung, es werde Mein hochgeehrter herr Landtvogt disers beneficium der freyzigigkeit beede gemainden horn und roggweyl für bashin auch gaudieren lassen: versicherende, dz in dergleichen fählen dz gegenrecht geflissner dingen nicht allein obseruiert, sondern auch, so verhoffende wilfährigkeit mit all= anderen dienstgefälligkeiten ersetzt werden solle, der ich nechst M. dienstl. recommendation stetts verharre ...*

P.S. ...

Es Submitiert sich Jacob Struss [=Strauss] von Arbon wegen der Jhme andictierten straff p[er] 20 R th[a]ller in aller underthenigkeit, der getrösten hoffnung gelebend, dz, gleich wie Er ein armer Lidlöhner, auf seine wenig habende Mitel mit schweiss, Mühe, und arbeit errungen. Mein hochgeehrter herr Landtvogt so gnädig sein werde, auf Mein Zue disem ende abgeende intercession, und fürbitt mit einer gantz gnädigen straff anzusehen, wie ich dan auch disen armen, und alles bedürfftigen gesellen Zue g[na]d[en] bester massen recommen-

diere, in hoffnung, er werde mit gering und miltister straff durch dessen beywonende clemenz und güette tractiert werden, ich aber verbleibe ...".

- 1) Während Horn zum Gerichtsbezirk Arbon gehörte, war für Roggwil die Abtei St. Gallen zuständig.
- 2) Diese fand jeweils im November statt, s. dazu EA VI 2, 1743 Art. 172.
- 3) Dies geschah anlässlich der Tagsatzung der im Thurgau reg. VII Orte - VIII Alte Orte ausg. BE - vom 26. November bis 9. Dezember 1651 in Frauenfeld, s. ebenda 89 (Nr. 59) spez. 94 w. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch **Beat II.** Zurlauben vertreten.
- 4) s. ebenda 1766 Art. 328 Pt. 4

Original, Siegel teilweise zerstört
AH 136, 351-352a - Blatt 352a^r leer

212

[1647 August]

KAPITULATION ZWISCHEN DEM GROSSHERZOG DER TOSKANA, [FERDINANDO II MEDICI], UND DEN V KATH. ORTEN [BEZÜGLICH EINES AUFBRUCHS VON 1000 MANN FÜR DAS REGIMENT¹ VON OBERST JAKOB LUSSER]

s. Zurlaubiana AH 59/24 Pte. 1-9

- 1) *In besagtem Regiment sollte dann auch Oberstwachmeister **Beat Jakob I.** Zurlauben eine Kompagnie innehaben.*

Von anderer Hand als AH 59/24 bzw. AH 45/100 - AH 136, 353

213

1708 Oktober 13.

A

SCHREIBEN VOM [SECRETAIRE D'ETAT DE LA GUERRE, MICHEL IER] DE CHAMILLART, AN DEN [FRANZ. CHARGÉ D'AFFAIRES BEI DEN EIDG. ORTEN, JEAN ROUSSEAU, SIEUR] DE SAINTE-COLOMBE

Gehört zu AH 136/214

*"Jch hab Eüer schreiben Vom 3.ten diss Monats datiert empfangen. In welchem ihr Mihr Verdeüten den Zustand dess geschützess halben, so dem König [**Ludwig XIV.**] hatt belieben wollen denn Orthen Lucern Ury Undt Zug auss seinen Landen Zue beziehen. Der H. Von Muschy [=Mouchy?] Lieutenanth über dass geschütz zue strassburg empfangt den be-*